



PABST SCIENCE PUBLISHERS
 Eichengrund 28
 49525 Lengerich
 Telefon +49 (0)5484 97234
 Telefax +49 (0)5484 550
 E-Mail: pabst.publishers@t-online.de
 Internet: www.pabst-publishers.de
 www.anaesthesie-intensivmedizin.com
 Konto-Nr.: 0709772402 · BLZ 26580070

Verantw. Redakteur:
 Wolfgang Pabst
 wp@pabst-publishers.com

Fachredakteur: Dr. Peter Schönherr
Chef vom Dienst: Erika Wiedenmann
Herstellung: Armin Vahrenhorst
Administration: Silke Haarlammer
Druck: KM-Druck, 64823 Groß-Umstadt

Abonnements:
 Inland: 30,- €, Ausland: 33,- €, Schüler/Studenten (Nachweis erforderlich): 24,- €.
 Einzelpreis: 8,50 €.
 Alle Preise inkl. Versand und MwSt.
 Mindestbezugsdauer 12 Monate. Das Abonnement verlängert sich stillschweigend um 1 Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich gekündigt wird.
 Bitte teilen Sie uns nach einem Umzug Ihre neue Anschrift mit, damit es zu keiner Verzögerung der Zustellung kommt. Bei Mitteilungen an den Verlag geben Sie bitte immer Ihre Abonnenten-Nummer an.

PLEXUS erscheint vierteljährlich.

Für Angaben von Medikamenten-Dosierungen und Applikationsformen wird vom Verlag keine Haftung übernommen. Herausgeber und Verlag legen große Sorgfalt darauf, dass Angaben über Dosierung und Applikation dem aktuellen Wissensstand entsprechen, doch ist jeder Benutzer angehalten, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel der verwendeten Medikamente festzustellen, ob die angegebenen Dosierungen oder die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber der Angabe in diesem Magazin abweichen. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers. Wir bitten, auffallende Ungenauigkeiten sofort dem Verlag mitzuteilen.

- 3 Weniger Krankenhäuser, mehr Arbeitsqualität
W. Pabst
- 4 Studie: Qualifikation des Pflegepersonals beeinflusst Sterblichkeit von Klinikpatienten
- 5 Wie kommt der Patient sicher von der Intensivstation? – das Verlegungsmanagement als Herausforderung
J.-P. Braun
- 10 Schmerzmessen im Intensivbereich: Welches Instrument bei welchem Patienten?
I. Gnass
- 14 Das Pleuraempyem – eine interdisziplinäre Herausforderung
D. Könecke, C. Ruoff, T. Kerner, S. Tank
- 27 Hautdesinfektion bei der Anlage von Kathetern – Vergleich von Hautdesinfektionsmitteln mit und ohne Remanenzeffekt
R. Zillmann, I. Diener, K. Freiberg, J. T. Lutz
- 31 Volumenbasiertes Protokoll verbessert die enterale Ernährung bei kritisch kranken Traumapatienten
G. Sachdev et al.
- 31 Prophylaktische Gabe von Kortikosteroiden zum Schutz vor Atemwegskomplikationen nach Extubation: eine Metaanalyse
K. Kawai et al.
- 32 Hyperonkotisches Albumin und Risiko von Organfunktionsstörungen bei Patienten mit Schock
C. Udeh et al.
- 33 Outcome von Patienten im kardiogenen Schock nach Membranoxygenierung
A. Hurtado et al.
- 33 Gescheiterte Versuche bei Video-Laryngoskopie und direkter Laryngoskopie: unterschiedliche Ursachen
D. Johnston et al.
- 34 Einflussfaktoren auf die Zeit, die für eine endotracheale Intubation auf der Notaufnahmestation erforderlich ist
C. Jabaley et al.
- 35 Einflussfaktoren auf die Zeit bis zur Anlage eines zentralen Venenkatheters während Herzstillstand
N. George et al.
- 35 Effektivität der kardiopulmonalen Reanimation bei etablierten ICU-Patienten
S. Trottier et al.
- 36 Faktoren, die die enterale Ernährung bei kritisch kranken Traumapatienten behindern: ein prospektive Studie
G. Sachdev et al.
- 37 Die Folgen des kumulativen Kaloriendefizits bei kritisch kranken Patienten
A. Paplaskas et al.
- 37 Längerfristige Insomnie nach längerem Aufenthalt auf der Intensivstation
A. Warren et al.
- 38 Outcomes von kritisch kranken Patienten mit Alkoholmissbrauch: Ergebnisse aus der USCITG-CIOS-Studie
N. Hirsch et al.
- 39 Im Winter sterben nicht mehr Patienten als in milderen Jahreszeiten
C. Tainter et al.
- 39 Gastrointestinale Blutungen unter DOAK: Eine real-life Analyse zu Blutungsmuster, Frequenz und Ätiologien im Vergleich zur Therapie mit VKA
H. Albrecht et al.
- 40 63-jähriger Patient mit Multiorganversagen nach Gartenarbeiten in Niederbayern
U. Bauer et al.
- 41 Entwicklung der kardio-vaskulären Risikofaktoren in Deutschland vor dem Hintergrund eines Screenings auf Bauchortenaneurysmen – Ergebnisse einer prospektiven Kohortenstudie mit über 26.000 Teilnehmern
C.-A. Behrendt et al.
- 43 Hervorragende Organ- und Patientenüberlebenzeit nach Transplantation einer postmortalen Spenderniere mit akutem Nierenversagen – eine Fall-Kontroll-Studie
U. Benck et al.
- 43 Narkose verändert neuronale Choreographie
J. Biederlack
- 44 Die Carotischirurgie bei älteren Patienten: Ist das Operationsrisiko wirklich hoch?
S. Botsios et al.

- 45 Eigenartige klinische Manifestation einer Typ-A-Aortendissektion – Fallbeschreibung
D. Dumbrava et al.
- 46 Versorgung kindlicher Opfer sexualisierter Gewalt an der Charité
A. Heimann et al.
- 46 Medizinischer Nutzen von Cannabis: mehr subjektive Annahmen als fundiertes Wissen
S. Kinsey, D. Ramesh
- 48 Klinischer Verlauf einer 15 jährigen LDL-Apheresetherapie bei Kindern mit homozygoter Familiärer Hypercholesterinämie (FH)
B. Kurt et al.
- 49 Extrakorporale Oxygenierung: Anoxie von 20 Minuten überlebt
M. Lenzen-Schulte
- 50 Perioperatives Bridging einer oralen Antikoagulation mit niedermolekularem Heparin führt sehr häufig zu schweren Blutungskomplikationen
J. F. Lock et al.
- 51 Korrelation von Wartezeit und Patientenzufriedenheit in einer chirurgischen Poliklinik
C. Meyer et al.
- 52 Lungenembolie: Reduzierte Lyse-dosis effektiv und sicher
H. Sauer et al.
- 52 Barorezeptoraktivierungs-therapie bei Patienten mit vorheriger renaler Denervierung
M. Wallbach et al.
- 53 Prolongierte schwere Hypothermie von 27,4 Grad Celsius bei einer 82-jährigen Patientin – eine Kasuistik
S. Wicklein et al.
- 54 Fallvorstellung: Herzstillstand und 2-tägige Reanimation nach Suizidversuch mit Eibe mit gutem neurologischem Outcome
T. Zellner
- 54 Akute Vergiftung versus elektive einbestellte Entgiftungen. Unterschiede im Beikonsum aus der EURODEN-II Studie versus Beikonsum bei elektiven Patienten (EDIIE-R)
T. Zellner
- 56 Akutes Lungenversagen: Eingeschränkte Lebensqualität und Berufstätigkeit betrifft nur bestimmte Patienten
- 56 Akutes Nierenversagen: Frühe Dialyse könnte mehr Leben retten
- 57 Antibiotika gegen *Clostridium difficile*: Die Sterberate bei schwerem Krankheitsverlauf könnte niedriger sein
- 58 Depressionen und Angst begünstigen Wundheilungsstörungen
- 58 Dresdner Uniklinikum verringert Verbrauch von Antibiotika
- 60 Entwarnung für Narkosen bei Kindern
- 61 Gefährliche Keime: Wissenschaftler operieren mit falschen Zahlen
- 63 Herzchirurgie: Mykobakterien in Hypothermiegeräten weltweit verbreitet
- 64 Immer mehr extreme Frühgeburten überleben ohne Folgeschäden
- 64 Kardiologie: Unnötige ICD-Impulse lösen hohe Krankheitskosten aus
- 65 Kognitive Dysfunktion: Höheres Bildungsniveau verringert Risiko nach Operation
- 66 Jede dritte Diagnose von Wachkoma-Patienten ist falsch
- 70 Migräne erhöht Schlaganfallrisiko nach Operationen
- 70 Nutzen und Risiken: Ärzte neigen zu Fehleinschätzungen – Patienten auch
- 71 Placebo-Effekt verbessert Genesung nach Herz-OP
- 72 Neue Leitlinien zur Versorgung von Kindern nach Fremdkörperaspiration und -ingestion
- 73 Aktuelle Studiendaten belegen: Rationaler Umgang bei Bluttransfusionen erhöht die Patientensicherheit
- 74 Der Alkohol fordert seinen Tribut vom Herzen: Es wird größer, nicht besser
- 75 „Schnellschnitt“: Lasermikroskop ermöglicht Tumordiagnose im Operationssaal
- 76 Was Duftrezeptoren am Herzen tun
- 76 Wer zu wenig schläft, isst mehr
- 77 Wie eine Schwangerschaft das Gehirn der Mutter verändert
- 78 Wie Patienten mit Locked-in-Syndrom ihre Lebensqualität einschätzen
- 79 Sepsis auf der PICU: Eine nationale Umfrage zur Implementation der neuen pädiatrischen Sepsis-Leitlinie
U. Rochwalsky, J. Pöschl, M. Sasse
- 80 Die Bedeutung institutioneller und interdisziplinärer Strukturen für das Prinzip der Fürsorge aus Sicht von Intensivpflegenden
M. Maier, K. Woellert, U. Gaidys
- 80 Der über 90 jährige Intensiv-patient nach kardiopulmonaler Reanimation – Prognose und Demographie
J. Müller, S. Becker, D. Jarczok, V. Fuhrmann, S. Kluge
- 81 Transport von Intensiv-patienten für Diagnostik und Therapie – Abwesenheitsdauer auf der Station?
W. Dierschke, M. Christ, M. Brand, M. Grett, H.-J. Trappe
- 82 Quality of life assesment und mittelfristige Überlebensraten nach extrakorporaler kardiopulmonaler Reanimation
T. Spangenberg, J. Schewel, A. Dreher, F. Meincke, F. Christian, F. Kreidel, H. van der Schalk, E. Bahlmann, K.H. Kuck, A. Ghanem
- 83 Verbesserung der Mortalität und Senkung von Verweildauern nach einem Herzstillstand durch Implementierung eines Cardiac Arrest Centers
B. Bruckhoff, I. Voigt
- 84 Enterale Ernährung in Bauchlage bei Patienten mit ARDS
C. Burdelski, E. Backer, G. de Heer, S. Kluge
- 84 Auswirkungen einer standardisierten Mundpflege auf Compliance, Zeitersparnis und VAP-Rate
M. Konrad
- 85 Wie die präklinische Versorgung „das Wunder von Erlangen“ möglich machte, oder warum die ECMO Therapie bei einem ertrunkenen Kind nur ein kleiner Baustein des guten outcomes ist
H.-G. Topf, R. Cesnjevar, T. Voelkl, D. Salleck
- 86 Die traumatische Rückenmarksverletzung reduziert die Sterblichkeit durch Sepsis und Multiorganversagen
O. Kamp, O. Jansen, C. Waydhas, T.A. Schildhauer, U. Hamsen
- 86 Genauigkeit von Dosierhilfen und Notfall-Apps bei Reanimation im Kindesalter
M. Kubisova, H. Tentzsch, S. Prückner, T. Nicolai, F. Hoffmann
- 87 Ermittlung der Kostenanteile der Anästhesie und der Intensivmedizin im stationären und teilstationären Bereich und deren Entwicklung seit 2006
S. Wahler, A. Müller
- 88 Infektionen: Warum es Männer oft schlimmer trifft
- 89 Auf das Timing kommt es an
- 90 Warum Frühchen viel Berührung brauchen
- 92 Siamesische Zwillinge: Der hohe Preis der Trennung
W. Pabst